

Informationen aus dem Vorstand (12. November 2009)

Simon Krüsi verlässt den Asylbereich und tritt per 31. Dezember 2009 aus dem Vorstand aus. Wir bedauern seinen Rücktritt und wünschen Simon für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.

Die Erwartungen an die Teilnehmerzahlen der Anti-Rassismus-Tagung waren (zu) hoch. Das Minimum von 40 Anmeldungen wurde nicht erreicht und die Tagung deshalb auf den Donnerstag, 11. März 2010 verschoben.

Am 10.12.2009 findet in Bern die Fachtagung „Das vergessene Trauma“ des Ambulatoriums für Folter- und Kriegstrauma statt.

Der Vorstand entscheidet, mit einem Schreiben bezüglich zusätzlichen Plätzen für Asylsuchende mit N-Ausweisen in den BBIP-Programmen an das Kantonal Sozialamt zu gelangen.

Der Vorstand hat sich mit den Revisoren nach der Sitzung zum Jahresessen getroffen.

Informationen aus dem Vorstand (7.1.2010)

Es wird entschieden, die Fachtagung Antirassismus am 11. März 2010 definitiv neu auszuschreiben und bei 40 Anmeldungen durchzuführen. Es konnten hervorragende Referenten und Workshopleiterinnen verpflichtet werden.

Das Kantonale Sozialamt kann nebst den vorhandenen Plätzen in BBIP-Programmen für Asylsuchende keine zusätzliche Kapazität schaffen. „es ist wie bisher den Gemeinden überlassen, ob und wie sie allenfalls eigene Mittel für kommunale Programm einsetzen wollen“ so die Schlussfolgerung im Antwortschreiben an den Fachverband.

Die GV findet am 6. Mai 2010 statt. Es ist ein Referat zum Thema „Schengen/Dublin im Asylbereich – was heisst das genau?“ geplant. Details folgen.

ZAKK 2012: Lisa stellt den Projektplan vor. Die Resultate des ersten Meilensteins werden an der GV 2010 vorgestellt.

<http://www.zakk.ch/aktuelles.htm>

Rechtsgutachten zum Anspruch auf Dolmetschleistungen in der Sozialhilfe

Die Konferenz der kantonalen und kommunalen Integrationsdelegierten KID gab ein Gutachten in Auftrag, welches die Frage des (interkulturellen) Übersetzens in der Sozialhilfe untersucht. Es kommt zusammenfassend zum Schluss, dass Personen mit ungenügenden Sprachkenntnissen Anspruch auf Übersetzungsdienstleistungen haben.

[Gutachten: Übersetzen in der Sozialhilfe](#) (PDF)